

Rücklagen werden weiter gestärkt

Mitgliederversammlung: Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit blickt auf „sehr zufriedenstellende“ Bilanz 2014 / Beitragssumme steigt um 11,8 % auf mehr als 22 Millionen Euro / Versicherungstechnisches Rekordergebnis von 2,4 Millionen Euro in der Firmengeschichte / Gewinn wird in Rücklagen eingestellt / Kapitalbestand steigt auf rund 18,3 Millionen Euro / Positive Aussichten für 2015



Axel Eilers
Vorstandsvorsitzender



Gerold Saathoff
Vorstand Vertrieb

Westerstede – Die Ammerländer Versicherung (AV) wächst weiter auf einem gesunden Fundament. Das versicherungstechnische Ergebnis von rund 2,4 Millionen Euro sei der höchste Wert in der Firmengeschichte, sagte der Vorstandsvorsitzende Axel Eilers vor kurzem auf der Mitgliederversammlung des Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit in Westerstede bei der Vorstellung der Bilanz 2014: „Insgesamt blicken wir auf ein sehr zufriedenstellendes Jahr zurück und sind für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet.“

Die Beitragssumme sei um 11,8 % auf mehr als 22 Millionen Euro gestiegen. Die Zahl der Kunden habe sich mit der gleichen Wachstumsrate auf knapp 247.000 erhöht. Die gesunkene Netto-Schadenquote von 51,9 % (Vorjahr 55,79 %) zeuge gleichzeitig von einer ausgewogenen Risikosteuerung. Wachstumsmotor bleibe die Sparte Hausrat, die für etwa Dreiviertel des Versicherungsbestands bei der Ammerländer Versicherung verantwortlich sei. Gleichzeitig sei aber auch die 2012 eingeführte Sparte Haftpflicht auf einem „Kurs über Plan mit bereits positiven Deckungsbeiträgen“.

Der Gewinn vor Steuern von 1,6 Millionen Euro (Vorjahr 1,3 Millionen Euro) wird laut einstimmigem Beschluss der Mitgliederversammlung in die Rücklagen eingestellt. Der Bestand an Kapitalanlagen steigt laut Geschäftsbericht

2014 damit insgesamt um knapp zwei Millionen Euro auf rund 18,3 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote betrage 44,90 %. „Damit erfüllen wir bereits heute die verschärften gesetzlichen Auflagen von morgen“, erklärte Eilers hinsichtlich der von 2016 an geltenden EU-Richtlinie Solvency II. Diese sieht unter anderem vor, die Eigenkapitalvorschriften für die Versicherungsbranche zu erhöhen.

Für das laufende Jahr erwarten Eilers und sein Vorstandskollege Gerold Saathoff einen ähnlich positiven Verlauf. So sei die Beitragssumme bis Ende Mai um 8 % auf rund 23,75 Millionen Euro gestiegen. „Damit können wir bis zum Ende des Jahres die Marke von 25 Millionen Euro erreichen“, sagte Eilers. Die Zahl der Kunden sei ebenfalls um plus 8 % auf 266.000 gestiegen. Das Neukundengeschäft sei in der fast abgeschlossenen ersten Jahreshälfte außerordentlich positiv verlaufen. Neben einem aktiven Maklergeschäft sei dafür in steigendem Maß auch das Internet verantwortlich, erklärte Saathoff. So sei der Anteil der Online-Abschlüsse auf mehr als 20 Prozent gestiegen. Die Schadenquote verlaufe derzeit „normal“ ohne Auffälligkeiten.

Mit dem zur Jahresmitte 2015 überarbeiteten Tarifwerk für die Sparten Haftpflicht, Unfall und Wohngebäude böte die Ammerländer Versicherung mehr Leistung bei stabilen bis sinkenden Beiträgen mit attraktiven Konditionen vor allem für Familien, Paare und die Generation 50plus. „Damit sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit und werden weiterhin als ambitionierter Anbieter wahrgenommen, der ein erstklassiges Preis-Leistungsverhältnis bietet“, erklärte Saathoff.

Aufgrund der dynamischen Unternehmensentwicklung in den vergangenen Jahren sei der geplante Neubau direkt neben dem jetzigen Standort in Westerstede zudem ein wichtiger Schritt für die Zukunftssicherung. Nur mit mehr Raum und modernen Arbeitsbedingungen könne die Ammerländer ein leistungsorientiertes Engagement ihrer steigenden Zahl von Mitarbeitern erwarten. Die Fertigstellung der Zentrale ist nach Unternehmensangaben für Ende 2016 vorgesehen.